Rechenschaftsbericht

Dr. Bosin & Gottwald – Stiftung für Vogelschutz

für das Jahr 2024

Im Jahr 2024 wurde im Hof eines Mietshauses in Berlin-Prenzlauer Berg, dem Sitz der Stiftung, eine Blühwiese angelegt.

Im Gegensatz zum Jahr 2023 wurden die Nisthilfen für Mauersegler im Jahr 2024 sehr gut angenommen. Von den 6 vorhandenen Nisthilfen waren im Frühjahr 2 durch Sperlinge und im Sommer 3 durch Mauersegler belegt. Nur eine Nisthilfe blieb ungenutzt.

Die finanzielle Situation der „Dr. Bosin & Gottwald – Stiftung für Vogelschutz“ war 2024 wieder besonders erfreulich. Das vom Stifter zur Verfügung gestellte zinslose Darlehen hat sich gut entwickelt.

Beim Stiftungsvermögen gab es keine Änderungen.

Leider war das Spendenaufkommen in 2024 sehr gering. Dem standen Aufwendungen für die Vermögensverwaltung und für die Treuhandverwaltung (zu zahlen in 2025) gegenüber, wodurch sich in 2024, nach Zuführung eines kleinen Betrages in die freie Rücklage, trotzdem ein deutlicher Gewinn ergab.

Berlin, im Januar 2025

Dr. Detlef Bosin

Vorstand

Dr. Bosin & Gottwald – Stiftung für Vogelschutz


Insekten-
Tankstelle

Ausblick

Dr. Bosin & Gottwald – Stiftung für Vogelschutz

für das Jahr 2025

Im Jahr 2025 ist ein großes, neues Projekt für den Vogelschutz geplant: Verfolgung von ausgewilderten Wildvögeln durch GPS-Sender. Da das Projekt extrem aufwändig und extrem kostspielig ist, kann derzeit nicht garantiert werden, dass das Projekt überhaupt durchführbar ist und es im Jahr 2025 schon Ergebnisse geben wird.

Im Rahmen der Arbeiten der Wildvogelstation des NABU Berlin wurden in den letzten 20 Jahren 111 verschiedene Wildvogelarten ausgewildert. Dabei zeigte sich, dass menschlich verursachte Notfälle immer mehr zunehmen.

Doch wie hoch ist die Überlebensrate nach einer Auswilderung?

- In 2024 wurden 1767 Wildvögel beringt, die Rückläuferrate lag aber unter 1%.
- Es sind deshalb keine Aussagen zur Überlebensrate möglich.
- Es wäre aber sehr relevant für zukünftige Projekte.
- Und sehr relevant für den Einsatz der begrenzten Kapazitäten.

Deshalb ist in 2025 geplant, in Zusammenarbeit mit der Wildvogelstation und dem Max-Plank-Institut für Verhaltensbiologie (Prof. Wikelski) beginnend bei einer Vogelart (z.B. Krähen) diese mit GPS-Sendern auszustatten und über einen längeren Zeitraum zu beobachten.

Auch 2025 sollen (jährlich) wieder alle Nisthilfen kontrolliert und gereinigt werden.

Berlin, im Januar 2025

Dr. Detlef Bosin

Vorstand

Dr. Bosin & Gottwald – Stiftung für Vogelschutz